UNIVERSITÄT DES SAARLANDES

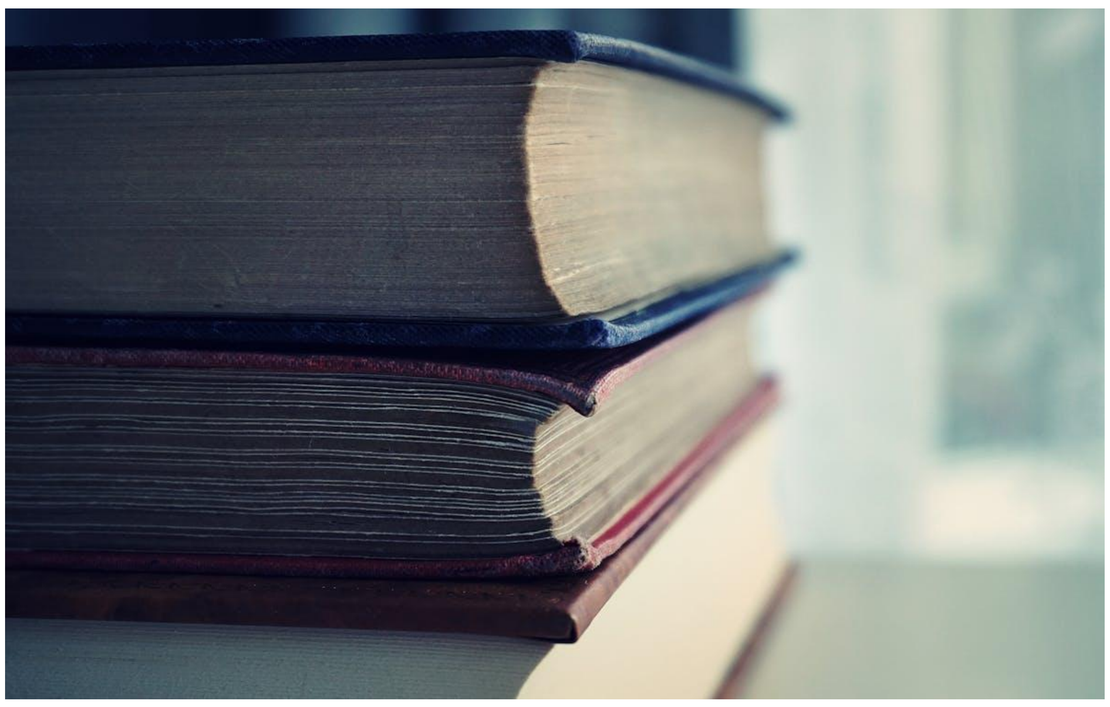
Offenes Forschungskolloquium

Mittelbau FR Evangelische Theologie und FR Katholische Theologie

VORTRAG

Krankheit, Tod und Auferweckung des Lazarus: alles nicht so dramatisch? – Die Alkestis des Euripides und Johannes 11 im Vergleich

8. Mai 2025 – 18 Uhr s.t.
Gebäude A4.2, Raum 3.24



REFERENT

Dr. Christian Lustig

FR Evangelische Theologie (UdS)
Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Neues Testament

Euripides' Alkestis und die Lazarus-Erzählung im Johannesevangelium trennen nicht nur über 500 Jahre, sondern auch ihre unterschiedliche religiöse Prägung. Dennoch folgen beide demselben Grundaufbau: Ein Mensch erkrankt, eine prophetische Ankündigung verheißt den Sieg über den Tod, der Retter greift erst verzögert ein – und schließlich erfolgt die Wiedererweckung ins Leben. Ziel meiner Untersuchung ist es, zu klären, ob diese Parallelen bloße Konvergenzen darstellen oder ob eine intertextuelle Resonanz des griechischen Dramas in der johanneischen Erzählung vorliegt. Verschiedene Motive – etwa das göttliche Mitleid, die Rolle von Chor und Trauergemeinschaft, das Schweigen der Auferweckten – und möglicherweise auch das Häppchen Humor bieten vielversprechende Ansatzpunkte für eine vertiefende Analyse. Meine Überlegungen befinden sich noch im Entwurf; ich lade also herzlich ein zu Rückmeldungen, weiterführenden Forschungsperspektiven und einer gemeinsamen Diskussion über eine reflektierte Methodik zur Erforschung von Intertextualität.